



BERUFS- UND FACHVERBAND HEILPÄDAGOGIK E.V.  
*Für Menschen. MitMenschen.*

# **GESCHÄFTSBERICHT DES VORSTANDES**

## **NOVEMBER 2022 – OKTOBER 2023**



## HEINRICH GREVING – VORSITZENDER

### Arbeitsschwerpunkte:

*Professionsentwicklung (verantwortlich)*

*Zukunft der hochschulischen Ausbildung/wissenschaftlicher Nachwuchs (verantwortlich)*

*Öffentlichkeitsarbeit (unterstützend)*

*Tarifpolitik (unterstützend)*

Die Arbeit des BHP-Vorstandes im vergangenen Jahr stand im Zeichen der Konsolidierung und des Wandels gleichermaßen: Der im November 2022 neu gewählte Vorstand hat in seinen ersten Sitzungen Themengebiete und Arbeitsschwerpunkte benannt und verteilt. Er ist hierbei auf z.T. neue Arbeitsschwerpunkte eingegangen – was auch in diesem Geschäftsbericht in den einzelnen Berichten der Vorstandskolleg:innen ersichtlich werden wird. Für die Tätigkeit des Vorstandsvorsitzenden bedeutete und bedeutet das, die Themenfelder der Professionsentwicklung und der Zukunft der hochschulischen Ausbildung, sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses verantwortlich zu übernehmen, sowie bei den Themen der Öffentlichkeitsarbeit und der Tarifpolitik unterstützend tätig zu sein.

Im Rahmen der Professionsentwicklung bestand eine wesentliche Aufgabe darin, die Strukturen und die Inhalte der bis dato sogenannten Positionspapiere in den Blick zu nehmen und zu modifizieren. Wichtig erschien dem Vorstand hierbei die Vergleichbarkeit der unterschiedlichen Positionspapiere (welche nun als Praxispapiere bezeichnet werden) in den Fokus zu rücken und umso die Handlungsfelder in der Heilpädagogik in ihrer Vielgestaltigkeit zu berücksichtigen. So soll es zu einer intensiveren Differenzierung und somit gleichzeitigen Präzisierung in den Beschreibungen dieser Papiere der einzelnen Handlungsfelder kommen. Zudem erschien es den hieran beteiligten Vorstandskolleginnen und -kollegen bedeutsam, auch diejenigen Verbandskolleginnen und -kollegen einzubeziehen, welche bislang an diesen Papieren gearbeitet haben, um sie somit in diesen neuen Prozess einzubinden – wenn sie dieses möchten. Hierzu fanden eine Reihe von Videokonferenzen statt, welche ich in der Rolle des Vorstandsvorsitzenden begleiten durfte. Die hierdurch und hierin angestrebte Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen scheint zum aktuellen Zeitpunkt in weiten Teilen gelungen zu sein. An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei allen Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich bedanken, welche in den letzten Jahren mit diesen Papieren inhaltlich und strukturell befasst waren und dazu beigetragen haben, diese bedeutsame Arbeit des Verbandes voranzubringen. Grundsätzlich können und sollen an dieser Stelle die Strukturhinweise zu diesen Praxispapieren skizziert werden. Diese dienen der Vereinfachung der Erstellung dieser Papiere, stellen die Gliederung des Papiers dar

und geben Hinweise zur inhaltlichen Erarbeitung. Folgende Punkte sollen hierzu in den jeweiligen Ausführungen ausgearbeitet werden:

1. Aktuelle Herausforderungen im Arbeitsfeld
2. Auftrag und Ziele heilpädagogischen Handelns im Arbeitsfeld
3. Handlungs- und Bildungskonzepte im Arbeitsfeld
4. Rechtliche Grundlagen
5. Perspektiven des Arbeitsfeldes und des heilpädagogischen Handelns im Arbeitsfeld

Für folgende Praxisfelder sollen in den nächsten zwei Jahren Praxispapiere entwickelt werden:

- Frühförderung
- Kindertageseinrichtungen
- Bildungsort Schule
- Ambulante Hilfen und Leistungen für Kinder und Jugendliche
- Teilstationäre und stationäre Hilfen und Leistungen für Kinder und Jugendliche
- Eingliederungshilfe – Schwerpunkt Wohnen und soziales Leben
- Eingliederungshilfe – Schwerpunkt Arbeit
- Leistungen für alte Menschen
- Krankenhäuser und Kliniken/Gesundheitswesen

Im Rahmen der Professionsentwicklung war der Austausch im Hinblick auf die Ausbildung, beziehungsweise die Fort- und Weiterbildung im Rahmen der so genannten Verfahrenslotsen (zum Entwurf des Curriculums für den Wegweiser Verfahrenslots:innen; Qualifizierung von Verfahrenslots:innen nach § 10b SGB VIII, vom 17. Mai 2023) relevant: hierzu wurde ein Arbeitspapier verfasst, welches in den Diskursprozess der hiermit befassten Verantwortlichen eingebracht worden ist. In diesem Rahmen wurden alle zwölf Module dieses Curriculums kommentiert. Bedeutsam in Bezug auf alle diese Module war und ist es, ein professionelles Wissen zu generieren, welches die Schnittstellen zwischen Sozialer Arbeit, Heilpädagogik und verwaltungsjuristischen Themenbereichen bearbeitet. Es kommt hierbei vor allem auf eine Brückenbildung zwischen theoretischen, methodologischen und konzeptuellen Inhalten und Handlungsformen an. Die weitere Entwicklung

und Begleitung dieses Curriculums wird somit auch im zweiten Jahr meiner Vorstandstätigkeit relevant werden, bzw. sein.

Zudem ist ein Runder Tisch mit unterschiedlichsten Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis geplant. Dieser soll im Verlauf des nächsten Jahres zum ersten Mal einberufen werden und von dann an den Prozess der Professionsentwicklung der Heilpädagogik im BHP e.V. diskursiv und konstruktiv begleiten.

Im Rahmen der Entwicklung der Profession, beziehungsweise der kritischen Wahrnehmung bestimmter neuer Studiengänge, fand ein Gespräch mit der IU statt. Dieses wurde vor- und nachbereitet und soll im nächsten Jahr mit den jeweiligen Kolleginnen dieser Hochschule wiederholt werden. An dieser Stelle kommt es zu einer wechselseitigen Bezugnahme mit den Themen und Aufgaben der Professionsentwicklung einerseits und der Zukunft der Hochschulausbildung auf der anderen Seite: der Berufsverband ist (auch in der Kooperation mit dem Fachbereichstag Heilpädagogik) darum bemüht, die Qualitätsstandards der beruflichen und hochschulischen Ausbildung aufrecht zu erhalten und diese mit den jeweiligen betroffenen Hochschulen zu diskutieren. Dieses kommt dann, im besten Sinne und im besten Falle, auch der Nachwuchsförderung in der Heilpädagogik zugute.

Folgende weitere Themen waren im Rahmen der Vorstandssitzungen bedeutungsvoll und wurden von mir in meiner Rolle als Vorstandsvorsitzenden begleitet:

- Professionalität/Professionalisierung/Professionsentwicklung: Hierin bestand der Wunsch nach einem konstruktiven Diskurs im Vorstand, mit folgenden Themen/Fragen: Wie kann diese Thematik operationalisiert werden? Wie kann die Kommunikation mit dem Fachbereichstag Heilpädagogik hierzu gestaltet werden? Wie und wodurch kann der BHP e.V. eine intensivere Promotionsunterstützung anbieten und durchführen? – Diese Themen wurden in vorbereitenden Gesprächen mit der Geschäftsführung des Berufsverbandes konkretisiert und erörtert.
- In diesem Kontext zur Professionsentwicklung wurden mit der Geschäftsführung des BHP e.V. zudem folgende weitere Themen bearbeitet: Was ist der Markenkern der Heilpädagogik? Wo und wie erfolgen Abgrenzungen zur Sozialen Arbeit? Als erster Schwerpunkt wurde hierzu die Kinder- und Jugendhilfe identifiziert.
- Es fand des Weiteren eine erste Kooperation mit dem Internationalen Archiv für Heilpädagogik in Trebnitz im Hinblick auf eine mögliche zukünftige Gestaltung des Archivs statt.

Nahezu alle diese Themen werden auch im nächsten Jahr der Vorstandstätigkeit weiter zu bearbeiten sein, so dass auch dann die Professionsentwicklung, sowie die Zukunft der hochschulischen Ausbildung und die Öffentlichkeitsarbeit als bedeutsame Bestandteile und Ziele dieser Arbeit verbleiben.

HEINRICH GREVING



## MICHAEL MICHELS – STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

### Arbeitsschwerpunkte:

*Öffentlichkeitsarbeit/Mitgliederentwicklung (verantwortlich)*

*Zusammenarbeit mit Trägerverbänden (verantwortlich)*

*Zukunft der fachschulischen Ausbildung (unterstützend)*

*Europäische Akademie für Heilpädagogik (EAH) (unterstützend)*

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT – ENTWICKLUNGEN IM BERICHTS- ZEITRAUM:

Wie auch in den vergangenen Jahren informierte der BHP seine Mitglieder sowie Abonent:innen insgesamt vier Mal über die Fachzeitschrift **heilpaedagogik.de**. Diese hat im vergangenen Geschäftsjahr die positive Entwicklung der vorangegangenen Jahre fortgesetzt und konnte die Zahl ohnehin hohe Zahl an Abonent:innen noch einmal leicht ausbauen. Inhaltlich befasste sich die **heilpaedagogik.de** mit den folgenden Schwerpunktthemen:

Heft 01/2023: Themenheft Lernen

Heft 02/2023: Themenheft Heilpädagogik kreativ

Heft 03/2023: Themenheft Heilpädagogische Haltung

Heft 04/2023: Themenheft Zeit und Raum für Utopien

Die Fachartikel der Zeitschrift werden auch weiterhin mit einer Zusammenfassung in Leichter Sprache versehen, um auch Menschen mit sogenannter geistiger oder kognitiver Beeinträchtigung und Behinderung an den Inhalten teilhaben zu lassen. Hinsichtlich des Inhaltes und des Aufbaus der Zeitschrift wurde die bisherige Gliederung beibehalten. Im vorderen Teil finden sich Fachartikel, daran anschließend Beiträge aus der Rubrik Praxis & Leben und sporadisch Beiträge, die als Statements oder Meinungen veröffentlicht werden. Im Innenteil sind stets Beiträge zum Thema Arbeits- und Tarifrecht, aus der EAH, dem BHP Verlag sowie der BHP-Agentur enthalten.

Alle Ausgaben der Zeitschrift im Berichtszeitraum wurden mit Umfängen zwischen 48 und 56 Seiten veröffentlicht. Die Auflage betrug ebenfalls bei allen vier Ausgaben etwa 5.600 Exemplare. Die Coverbilder sowie einzelne Bilder zur Unterstützung der Fachartikel im Innenteil wurden bei den Webportalen I-Stock und Fotolia eingekauft. Die Herstellungskosten der Zeitschrift sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stabil geblieben.

Satz und Layout der Zeitschrift wurden auch weiterhin durch den Partner des BHP DOUBLE-A-DESIGN durchgeführt. Der Druck der Zeitschrift erfolgt durch die Druckerei Strube Druck & Medien in Felsberg/Hessen.

Auch in den vergangenen 12 Monaten wurden die BHP-Mitglieder durch den **Themendienst Heilpädagogik** regelmäßig über neue bildungs- und sozialpolitische Entwicklungen mit Relevanz für die Handlungsfelder der Heilpädagogik sowie über die wesentlichen Neuerungen im BHP selber informiert. Damit ist der Themendienst Heilpädagogik weiterhin das zentrale Newslettertool des BHP. Ab 2024 erscheint der Themendienst sogar sechs Mal jährlich anstatt wie bisher vier Mal pro Jahr.

Die Website des BHP **www.bhponline.de** sowie die weiteren Seiten des BHP-Verlags, der BHP Agentur, der EAH und der BHP Bundesfachtagung stellen weiterhin den Mittelpunkt des Online-Auftritts des BHP und seiner Angebote dar. Im ersten Quartal 2024 wird die neue BHP-Website mit einem neuen Design erscheinen. Hierzu werden wir dann noch einmal näher informieren.

Im Bereich der sozialen Medien ist der BHP weiterhin auf **Facebook** aktiv. Seit Mai 2024 hat der BHP zudem einen **Instagram-Account**. Interessierte finden den BHP hier über den Namen **bhponline**.

Als neues Format wurde Anfang 2023 der Podcast „Irgendwas mit Menschen – Der Heilpädagogik-Podcast“ veröffentlicht. In der ersten Staffel erschienen insgesamt 9 Folgen. Inzwischen wird bereits eine zweite Staffel hergestellt, die ab Jahresende 2023 erscheinen wird.

In einem Fachgespräch mit der Referentin Eva Waldhelm und dem Geschäftsführer Kai Timpe im Mai 2023 erfolgte eine Information über die bisherigen und aktuellen Aktivitäten und die inhaltlichen Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes. Grundlage ist ein Strategiepapier aus dem Februar 2019.

Es wurde zwischen der Fachreferentin, der Geschäftsführung und dem Vorstand abgestimmt, dass die strategischen Ziele der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Vorstandssitzung am 9.11.2023 ein Schwerpunktthema bilden und ggf. ausgehend von aktuellen Entwicklungen weiterentwickelt werden. Ohne diesen Gesprächen vorgreifen zu wollen, stellen sich meines Erachtens zwei Ziele, die mit Priorität anzustreben sind:

- Erhöhung und Stabilisierung der Mitgliederzahl (oberhalb 5000).
- Verbesserung des Bekanntheitsgrades der Berufsgruppe in der Fachöffentlichkeit (Sozial- und Bildungspolitik, Leistungsträger, Leistungserbringer, Spitzen- und Fachverbände, ...).

Hier zeigen sich inhaltliche Schnittmengen zu den Vorstandsgeschäftsbereichen Professionsentwicklung (H. Greving) und Zusammenarbeit mit Trägerverbänden (M. Michels).

In verschiedenen Fachgesprächen in beiden Bereichen ergab sich die übereinstimmende Einschätzung, dass die Heilpädagogik als Profession und Disziplin bzw. das Qualifikationsprofil und die Kompetenzen von Heilpädagog:innen in vielen Bereichen des sozialen Dienstleistungsbereiches, in Behörden und bei politischen Entscheidungsträgern nicht hinreichend bekannt sind.

Zur Verdeutlichung kann exemplarisch angeführt werden, dass die Expertise von Heilpädagoginnen und Heilpädagogen hinsichtlich der Handlungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe erfahrungsgemäß längst nicht allen o. g. Personen bzw. Institutionen gegenwärtig ist.

So ergibt sich für uns als BHP das Ziel, Heilpädagogik im sozialen Dienstleistungsbereich bekannter zu machen und ihre spezifischen fachlichen Qualität für entsprechende Handlungsfelder zu verdeutlichen. Entsprechend der inhaltlichen Schnittmenge werden beide Vorstandsbereiche hinsichtlich dieser zentralen Fragestellung ihre weiteren Aktivitäten bündeln und gemeinsam umsetzen.

In einem ersten Schritt wird am 22.11.2023 mit Personen, die bei Verbänden, Organisationen, in der Wissenschaft oder ggf. bei übergeordneten öffentlichen Leistungsträgern tätig sind („Influencer-Treffen“) besprochen werden, wie diese Personen die Bekanntheit und Akzeptanz von Heilpädagogik wahrnehmen und welche Ideen dazu bestehen, Bekanntheit und Akzeptanz zu steigern.

Erste zielführende Fragestellungen in diesem Zusammenhang wurden bereits formuliert:

- Wie wird die Akzeptanz und Bekanntheit von Heilpädagogik in ihrem beruflichen Alltag, in der Gremienarbeit und bei politischen Akteuren wahrgenommen?
- Welche Aspekte von heilpädagogischer Professionalität werden im beruflichen Alltag als besonders wertvoll wahrgenommen?
- Welche falschen Assoziationen zur Heilpädagogik treten häufig auf?
- Welche positiven Eindrücke zur Heilpädagogik bestehen, die verstärkt werden könnten?
- Wie wird die Idee beurteilt, länderspezifische Taskforces zur Heilpädagogik zu installieren?

Hinsichtlich der Vorstandsgeschäftsbereiche „Europäische Akademie für Heilpädagogik“ und „Zukunft der fachschulischen Ausbildung“ nehme ich eine unterstützenden Funktion ein und weise auf die Ausführungen von Heidi Fischer hin.

Zum letzteren ist zu erwähnen, dass ich als Gast regelmäßig den BHP bei den Treffen der Landesarbeitsgemeinschaft der Fachschulen in Nordrhein-Westfalen (LAG FHP NRW) vertrete.

Hier ergeben sich wertvolle Synergieeffekte in der Kommunikation, insbesondere im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen (Schulversuch in NRW).

Die Frage der Zukunft der Fachschule für Heilpädagogik ist von zentraler Bedeutung für die Zukunft des BHP und die Zukunft der Heilpädagogik in Deutschland. Insofern ist auch die Kommunikation und Zusammenarbeit mit der Ständigen Konferenz der Fachschulen für Heilpädagogik (STK) eine wesentliche Voraussetzung zum Gelingen des Prozesses.

MICHAEL MICHELS



## HEIDI FISCHER – STELLVERTRETENDE VORSITZENDE

### Arbeitsschwerpunkte:

*Finanzen*

*Zukunft der Fachschulen*

*Europäische Akademie für Heilpädagogik*

## FINANZEN

Verantwortungsvoll mit den vorhandenen Ressourcen umgehen und gleichzeitig an der richtigen Stelle investieren, das war auch im Berichtsjahr 2022/2023 die strategische Linie des BHP e.V.

Durch eine verantwortungsvolle Haushaltspolitik und mit den entsprechenden strategischen Maßnahmen steht der BHP e.V. auf einer soliden Basis. Die Erhöhung der Mitgliederzahlen schlägt positiv zu Buche. Alle notwendigen Ausgaben sind gesichert. Zugleich lässt der solide Finanzrahmen auch Spielraum für notwendige oder auch innovative Projekte. So kann zum Beispiel die Website neu konzipiert und strukturiert werden oder auch die Mittel für die notwendige und wertvolle Arbeit der Landesfachgruppen erhöht werden.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass der BHP als Verein alleiniger Gesellschafter der BHP GmbH ist und diese den gezeichneten Unternehmenswert von 35.000,- EUR weiterhin deutlich übersteigt, auch wenn das Geschäftsjahr 2022 ein negatives Ergebnis erwirtschaftet hat.

Die Mitgliederentwicklung ist eines der Kernthemen im operativen Geschäft des Vorstandes und der Geschäftsstelle.

Ausgehend von etwa 4.635 Mitgliedern zum Ende des Jahres 2022 steigt die Mitgliederzahl wieder kontinuierlich, so dass Ende 2023 voraussichtlich 4.680 Personen oder Institutionen Mitglied des BHP sind. Das kann in der insgesamt recht hohen Zufriedenheit mit dem Serviceangebot der Geschäftsstelle und dem attraktiven Fort- und Weiterbildungsangebot der EAH begründet sein.

Die EAH hält seit Jahren ein umfangreiches und themenaktuelles Fort- und Weiterbildungsangebot vor. Die Fortbildungstage sollen künftig etwas reduziert werden, um die Auslastung der Kurse noch besser zu gewähren. Auch nach der Pandemie sind digitale Fortbildungsangebote sehr gefragt. Die Inhouse-Seminare zeigen eine gute Entwicklung und könnten, wenn die Personalressourcen vorhanden wären, noch ausgebaut

werden. Insgesamt verzeichnet die EAH kontinuierlich steigende Einnahmen.

Mit der Verlegung der Bundesfachtagung in den Juni 2023 ist der ehemalige Vorstand bewusst ein Risiko eingegangen. Es hat sich dann auch herausgestellt, dass dieser Zeitraum für viele Mitglieder ungünstig war und die Bundesfachtagung konnte nicht kostendeckend durchgeführt werden. Dennoch war sie erfolgreich. Auf der Bundesfachtagung konnten gut 45 neue Mitglieder geworben werden, was für eine große Zustimmung zur Tagungsorganisation und Tagungsinhalt spricht.

Am 19.06.2023 fand die Abstimmung des Haushaltsplanentwurfs für 2024 zwischen der Geschäftsführung und dem Finanzvorstand statt. Am 30.09. wurde dieser Entwurf vom Vorstand bestätigt. Am 10. November wird er der Mitgliederversammlung zur Abstimmung vorgelegt.

Rückblickend ergeben sich, bezogen auf den Berichtszeitraum von Dezember 2022 bis November 2023 folgende wesentliche Ergebnisse:

Die BHP-Mitgliederzahl ist um etwa 50 Personen gewachsen.

Die Einnahmen der Europäischen Akademie für Heilpädagogik (EAH) im BHP stiegen in 2023 im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Die Bundesfachtagung 2023 war mit einem Minus von ca. 18.000 € nicht kostendeckend.

Bei den Personalkosten muss im Blick bleiben, dass die Gehälter der Mitarbeitenden an das Tarifsystem angepasst werden.

Die diesjährige Kassenprüfung fand am 27. Juni in der Geschäftsstelle statt, durchgeführt von den Steuerberatern Herrn Rehbein und Herrn Marten der Wirtschaftsprüferkanzlei Take Maracke & Partner.

In der Prüfung gab es keine Beanstandungen. Alle Buchungen 2023 wurden ordnungsgemäß vorgenommen, alle Abrechnungen waren korrekt. Im Ergebnis wurde wieder einmal die gute Arbeit der Buchhaltung und Geschäftsstelle gewürdigt. Es gab keine Beanstandungen.



Für den Vorstand gibt es in der Finanzplanung und mittelfristig für das kommende Jahr zentrale Aspekte zu berücksichtigen:

- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit
- Tarifierungen für die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle
- Langfristige Pläne der Kooperation mit dem internationalen Archiv für Heilpädagogik

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an den Geschäftsführer Kai Timpe für seinen Überblick und Vorausblick, der solide Berechnung und Kalkulation mit dem Mut verknüpft, Neues zu denken und zu planen und an Frau Schmidt, die hervorragend die Buchhaltung überblickt und organisiert.

## ZUKUNFT DER FACHSCHULEN

Wie in den Geschäftsberichten der vergangenen Jahre schon beschrieben, ist die Positionierung der Fachschulen (FS) und Fachakademien (FA) für Heilpädagogik im System der Fachschulen des Sozialwesens (ErzieherInnen, Heilerziehungspfleger:innen, Heilpädagog:innen), die in der KMK-Rahmenvereinbarung geordnet sind, eine wichtige Aufgabe und eine große Herausforderung. Es gilt eine drohende Deprofessionalisierung der Heilpädagogik in den Blick zu nehmen und sich gegebenenfalls als Berufs- und Fachverband Heilpädagogik entschieden dagegen zu positionieren.

2024 sollen nun endlich die Verhandlungen mit dem Ausschuss für berufliche Bildung der Kultusministerkonferenz (KMK) in die entscheidende Phase gehen und zum Abschluss kommen. Für die Ständige Konferenz von Ausbildungsstätten für Heilpädagogik (STK), ein länderübergreifender Zusammenschluss der Fachschulen/Fachakademien, stellt sich die Frage, wie die strukturellen Rahmenbedingungen für die Weiterbildung künftig gestaltet werden können. Es geht zum Beispiel um die Frage, wie lange die Ausbildung dauern soll, wer Zugang dazu haben soll, ob staatlich anerkannte Erzieher:innen oder Heilerziehungspfleger:innen eine verkürzte Ausbildungszeit zugestanden werden soll.

Bildungspolitik ist Ländersache. Deswegen sind aktuell intensive Diskussionen und ein offener Austausch der Vertreter:innen der Fachschulen der einzelnen Bundesländer notwendig, um unterschiedliche Interessen zur Sprache zu bringen und die Folgen von eventuellen Veränderungen für die jeweiligen Bundesländer in den Blick zu nehmen. So fanden auch 2023 entsprechende Diskussionen in der Mitgliederversammlung der Ständigen Konferenz von Ausbildungsstätten für Heilpädagogik (STK) und in den Landesarbeitsgemeinschaften Heilpädagogik statt.

Die STK wird der KMK eine Stellungnahme vorlegen. Der BHP e.V. wird das Anliegen der Fachschulen/Fachakademien mit einer eigenen Stellungnahme unterstützen. Diese wird gerade entwickelt.

Die alles entscheidende Frage, die sowohl die VertreterInnen der FS/FA wie uns im BHP bewegt ist: Wie kann die hohe Qualität der Ausbildung an den FS/FA für Heilpädagogik als Orte des transformativen Erwachsenenlernens erhalten bleiben und die Rahmenbedingungen für BewerberInnen gleichzeitig attraktiv gestaltet werden. Der BHP hat in diesem Prozess eine wichtige Mittlerfunktion sowohl zwischen den Vertreterinnen der FS/FA der einzelnen Bundesländer wie auch zwischen den FS/FA und der KMK.

Ziel für die Gespräche 2024 ist die FS/FA für Heilpädagogik in der KMK-Rahmenvereinbarung als das zu beschreiben, was sie ist und bleiben soll: Eine ideale Form des „Lernens im Lebenslauf“, die Lebenserfahrung, Berufspraxis, wissenschaftliches Wissen und methodische Kompetenzen hervorragend integriert und zu einer selbstreflexiven Auseinandersetzung mit der eigenen Person, ihren emotionalen Orientierungssystemen und bevorzugten Handlungsmustern ermutigt.

In Baden-Württemberg hat der BHP am 13.10.23 gemeinsam mit den Fachschulen einen Fachtag zum Thema „Inklusive Kinder- und Jugendhilfe braucht Heilpädagogische Kompetenz“ organisiert. Tagungsort war Stuttgart. Neben Fachvorträgen wurden vier parallele Denkräume angeboten

- Neue Ideen für die Kindertageseinrichtungen
- Inklusion in der Schule: Analysen und Perspektiven
- Einsatzort Jugendamt – neue Möglichkeiten für die Heilpädagogik?
- Stationäre Kinder- und Jugendhilfe im Fokus

Zu diesem Fachtag waren Vertreter:innen von Ministerien und großen Verbänden eingeladen. Mit über 200 Teilnehmenden war das Interesse an diesem Fachtag unerwartet groß. Wir freuen uns, dass wir die Profession Heilpädagogik und unsere Ausbildungen so eindrucksvoll darstellen konnten und erhoffen uns für die Zukunft, dass Heilpädagogische Kompetenz im Hinblick auf die Gestaltung von Inklusion von Seiten der Politik stärker wahrgenommen wird.

## EUROPÄISCHE AKADEMIE FÜR HEILPÄDAGOGIK

Lebenslange Bildung ist ein wichtiges Element heilpädagogischer Professionalität und umfasst neben Fachliteratur, kollegialen Gesprächen, Fallberatung und Supervision die bekannte Fort- und Weiterbildung.

Die Europäische Akademie für Heilpädagogik bietet facettenreiche Angebote zur Erweiterung und Vertiefung heilpädagogischer Kompetenzen und entwickelt sich kontinuierlich weiter. Auch in diesem Jahr waren die EAH-Bildungsangebote fachliche Foren für viele neue, innovative, kraftvolle Impulse für die heilpädagogische Praxis in unterschiedlichsten Handlungsfeldern.

Gerne möchte ich Sie informieren über das, was uns in der Europäischen Akademie für Heilpädagogik (EAH) im letzten Jahr beschäftigt hat:

Wir freuen uns über eine weiterhin hohe Resonanz der EAH-Veranstaltungen. 252,25 Weiterbildungstage wurden organisiert bei einer Durchführungsquote von 62%. Dabei umfasst das Programm 142,5 Tage im Präsenzsetting, 110 Tage fanden im digitalen Setting statt; davon haben stattgefunden bzw. finden noch mit hoher Wahrscheinlichkeit statt 75 Tage in Präsenz und 80 Tage im digitalen Setting (Stand 30.09.2023)

Das Buchungsvolumen des Jahres 2022, in welchem 1.437 Personen Veranstaltungen der EAH besucht haben, wird voraussichtlich leicht übertroffen werden.

Im Vergleich zum vergangenen Jahr gab es etwas mehr Anmeldungen für Präsenzveranstaltungen. Eine gewisse Zurückhaltung wird bei Buchung von geschlossenen Weiterbildungsreihen sichtbar. Eine Ausnahme bildet hier die Weiterbildung Heilpädagogische Spieltherapie. Die neuen Angebote zum Thema Autismus und zur Traumarbeit haben sich stabilisiert. Ebenso finden Veranstaltungen mit methodischem Schwerpunkt erhielten und erhalten eine gute Resonanz (z. B. Spiel; Zaubern).

Die Teilnehmenden geben sowohl für Präsenz- als auch für digitale Veranstaltungen in der Regel gute und sehr gute Rückmeldungen.

Weiterhin zufriedenstellend ist die Entwicklung von Anfragen und Buchung im Inhouse-Bereich. Der Sektor Inhouse-Seminare bietet gute Entwicklungspotenziale für die kommenden Jahre.

Seit fast drei Jahren bietet die EAH mit der fachlichen Unterstützung der Referent:innen Bildungsveranstaltungen im digitalen Setting an. Am 01. April 2023 fand die EAH-Referent:innentagung „Neugierige Vorbehalte: Aktuelle Aufgaben der Fort- und Weiterbildung in der Heilpädagogik“ statt, in welcher auch das Videokonferenztool Alfaview vorgestellt wurde. Dieses raumbasierte Tool nutzt die EAH seit Mai 2023. Alfaview ermöglicht die Entwicklung eines virtuellen Gebäudes, in dem verschiedene Räume zur Verfügung stehen. Dies erleichtert die Organisation der digitalen Bildungsangebote wesentlich. Wir erproben dieses Tool weiterhin und werden 2024 entscheiden, ob es langfristig eingesetzt wird.

Für eine fundierte und konstruktive Auseinandersetzung und Begegnung mit den unterschiedlichen Bedarfen aller Beteiligten ist in der EAH seit 15. Februar eine weitere Fachreferentin tätig. Sehr gerne begrüßen wir Fredericke Klein im EAH-Team. Seit Ende letzten Jahres ist bereits Elvira Haase, die schon lange zum Team der Geschäftsstelle gehört, für die Verwaltung der EAH tätig und nimmt Wünsche und Fragen gerne entgegen. Herzlich willkommen auch Frau Haase in ihrem neuen Verantwortungsbereich der EAH.

Das EAH-Programmheft für Fort- und Weiterbildungen 2024 liegt seit Ende Oktober vor. Sie dürfen auf die vielen Angebote gespannt sein. Wir wünschen Ihnen, dass eine Fort- oder Weiterbildung Sie anspricht und Sie es ermöglichen können, daran teilzunehmen.

Das Programm umfasst 243,25 Veranstaltungstage. Neben bewährten Themen werden neue Angebote aufgenommen, zum Beispiel: Clownspädagogik; Altern; Exekutive Funktionen. Dazu gibt es zwei neue Fokus-Reihen: „Künstlerisches Handeln in der Heilpädagogik“ und „ICF im Kontext heilpädagogischen Handelns“.

„Ein Eintreten, Werben, Stärken, Durchdringen, Kritisieren, Reflektieren, Visionieren der Heilpädagogik in ihren vielfältigen Verflechtungen und Dynamiken nach innen und außen ist ein treibender Impuls in Fundierung und Ausrichtung der EAH“. (Michaela Menth; Vorwort des EAH-Programms 2024). Diese Aufgabe hat Michaela Menth in den letzten 13 Jahren hervorragend ausgefüllt und die EAH zu einer Weiterbildungsakademie entwickelt, die am Puls der Zeit ist und Weiterbildungen auf höchstem Niveau anbietet. An dieser Stelle möchte ich im Namen des ganzen Vorstandes, unserer geschätzten Kollegin unseren besonderen Dank aussprechen für ihr hohes Engagement, die konstruktiven Auseinandersetzungen, das gegenseitige Vertrauen und das kontinuierliche Suchen nach Herausforderungen, neuen Aufgaben und Lösungen.

Die Aufgabe der Gestaltung und Ausrichtung der EAH übernimmt künftig zu einem Großteil Frau Fredericke Klein. Die Begegnungen und das gemeinsame Arbeiten haben bereits gezeigt, dass Frau Klein sich mit viel Engagement, mit Freude und hoher Fachkompetenz auf diese große Aufgabe einlässt. Ich freue mich auf die weitere Kooperation und wünsche Fredericke Klein alles Gute.

Der regelmäßige Kontakt, das gute Miteinander und die konstruktive Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der EAH aber auch mit allen Kolleginnen und Kollegen aus der Geschäftsstelle und mit den Vorstandsmitgliedern ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und Vertrauen. Dafür möchte ich allen sehr herzlich danken.

HEIDI FISCHER



## SIMONE DANZ – MITGLIED DES VORSTANDS

### Arbeitsschwerpunkt:

*Menschenrechtsbildung*



In dieser Vorstandsperiode bin ich „nur“ verantwortlich für den Bereich Menschenrechtsbildung.

Das ist entlastend nach den arbeitsintensiven Jahren der letzten Vorstandsperiode, in der mein Arbeitsschwerpunkt auch das Berufsbild und den Bereich Bildungspolitik mitumfasste (und mit dem neuen Berufsbild und der Etablierung des Weiterbildenden Masterstudiengangs „Heilpädagogik – Bildung und Heterogenität“ an der Hochschule Nordhausen einen Abschluss fand).

Es ist immer noch nicht leicht, den Paradigmenwechsel, der mit der UN-Behindertenrechtskonvention (UN BRK) in der internationalen Bildungspolitik vollzogen werden sollte, in allen Bereichen zu verankern. Eine Sensibilisierung für Barrieren, die im Zusammenleben entstehen und zum Teil gar nicht als solche erkannt werden, sind meines Erachtens das größte Hindernis. Der BHP setzt sich auf unterschiedlichen Ebenen dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen nicht unnötig behindert werden. Ein erstes Projekt in dieser Richtung war die Aktion „Barrierefreiheit ist ein Menschenrecht! Kennst Du die Menschenrechte?“, siehe <https://bhponline.de/barrierefreiheit-ist-ein-menschenrecht/>, die 2022 begonnenen hat und 2023 weitergeführt wurde: Mit den Barriere-Bänderchen können bauliche, technische oder auch digitale Barrieren mit dem Hinweis auf die Menschenrechte gekennzeichnet werden. So soll auf Alltagsbarrieren aufmerksam gemacht und zu einer Diskussion über Barrierefreiheit angeregt werden.

Nach Artikel 9 der UN-Behindertenrechtskonvention hat sich Deutschland verpflichtet, die Zugänglichkeit und den Abbau von Barrieren zu gewährleisten. In diesem Sinne setze ich mich weiterhin dafür ein, dass der BHP die Zugänglichkeit auch seiner eigenen Angebote im Blick behält. Menschenrechtsbildung ist eine gute Wegbereiterin, um das neue Verständnis nicht nur bekannt zu machen, sondern auch wirksam zu gestalten. Was das aber für die konkreten Handlungs- und Bildungsansätze bedeutet – beispielsweise auch bei den BHP-Fachtagungen, bei der Qualitätssicherung für heilpädagogische Praxen, Einrichtungen und Dienste oder für das Selbstverständnis der EAH – muss immer wieder konkretisiert werden.

Einfacher gesagt:

Menschenrechtsbildung heißt: Alle Menschen lernen, welche Rechte sie haben und welche Rechte allen anderen haben. Barrierefreiheit ist ein Menschenrecht. Aber es reicht nicht, die Menschenrechte zu kennen. Auch das ist wichtig: Sich täglich für die Menschenrechte einzusetzen. Dafür arbeitet der BHP und ich helfe mit.

SIMONE DANZ



## VERONIKA BARK – MITGLIED DES VORSTANDS

### Arbeitsschwerpunkte:

*Fachgruppen*

*Tarifpolitik*

*Internationales Archiv für Heilpädagogik*

### FACHGRUPPEN:

Aufgrund meiner eigenen Erfahrung in der Funktion einer Landesfachgruppensprecherin weiß ich einerseits um die Bedeutung dieser Tätigkeit innerhalb des BHP e.V. und gleichzeitig auch um die Arbeit, die diese Funktion mit sich bringt.

Ich freue mich sehr darüber, nun im Rahmen der Vorstandstätigkeit für die Fachgruppen zuständig zu sein und damit auch an der Weiterentwicklung dieser verantwortungsvollen Aufgabe mitwirken zu können.

Eingangs gilt mein Dank allen Fachgruppensprecher:innen, die mit herausragendem ehrenamtlichen Engagement und durch Einbringen ihrer fachlichen Expertise und auch ihrer Zeit so verlässlich diese bereichernde Plattform für alle Mitglieder in den verschiedenen Bundesländern bieten.

Im Laufe des vergangenen Jahres wurde hinsichtlich der Fachgruppenarbeit vieles in die Wege geleitet, bearbeitet und weiterentwickelt. Gleichzeitig liegen noch wichtige Schritte vor uns.

Mit dem Wechsel in der stellvertretenden Geschäftsführung im BHP und der Neuvergabe der Zuständigkeit für die Fachgruppenarbeit innerhalb des Vorstandes galt es zunächst einen Überblick über Stand und Arbeitsweise der einzelnen Fachgruppen zu gewinnen.

Da leider nach wie vor nicht in allen Bundesländern für jedes Handlungsfeld eine Fachgruppe gebildet werden konnte, war ein Schwerpunkt in der Fachgruppenarbeit, die bisher vakanten Sprecher:innenpositionen stückweise zu besetzen. So konnten einige Mitglieder für die Übernahme dieser Funktion gewonnen werden. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit diesen Kolleg:innen. Für die kommenden Monate wünschen wir uns, weitere Kolleg:innen für die Übernahme einer solchen Position in ihrem Handlungsfeld gewinnen zu können.

Ein weiteres Ziel hinsichtlich der Fachgruppenarbeit ist es, allen Fachgruppensprecher:innen einerseits einen

transparenten Leitfaden an die Hand zu geben und die Rahmenbedingungen für die Tätigkeit zu definieren und andererseits mehr Selbständigkeit und Flexibilität in der Gestaltung und Organisation der Treffen zu bieten. Dafür wurden in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung ein Aufgabenprofil sowie ein Handbuch Ehrenamt entwickelt.

Die auf Bundesebene agierenden Bundesfachgruppen sind weiterhin aktiv. Hier ist für jedes Handlungsfeld aus den Landesfachgruppensprecher:innen ein/e Bundesfachgruppensprecher:in gewählt. Der sich aus allen Bundesfachgruppensprecher:innen zusammensetzende Bundesfachbeirat trifft sich zweimal jährlich mit dem Vorstand, um Themen aus den Fachgruppenarbeit einzubringen. Ein erstes gemeinsames Treffen fand am 13.05.2023 online statt. Im November 2023 findet eine Präsenzsitzung im Rahmen des Berufspolitischen Forums in Erfurt statt.

Bereits im Geschäftsbericht des vorherigen Vorstands wurden Sie über Arbeitsprozesse zu den Positionspapieren des BHP e.V. informiert. Um diese zukünftig für alle Handlungsfelder einheitlich und vergleichbar zu gestalten, wurden im Mai 2023 Strukturhinweise für die Erstellung zukünftiger Papiere entwickelt und durch den Vorstand verabschiedet. Damit einhergehend wurde entschieden, zukünftig die Bezeichnung „Praxispapiere“ zu verwenden.

Alle Praxispapiere werden zukünftig unter einer einheitlichen Gliederung verfasst und veröffentlicht. Die Gliederungsstruktur können Sie im Berichtsteil des Vorsitzenden nachlesen. Im Zuge dieser Neustrukturierung werden die Praxisfelder neu gefasst.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die so konstruktiven Arbeitsprozesse und das Einbringen der vielen wichtigen und fachlichen Inputs zu den Handlungsfeldern aus der Praxis, sowie die Bereitschaft, den Veränderungsprozess an dieser Stelle mit uns zu gehen.

## **INTERNATIONALES ARCHIV FÜR HEILPÄDAGOGIK:**

In meiner Funktion als Mitglied des Vorstands bin ich auch Mitglied des Kuratoriums des Fördervereins des Internationalen Archivs für Heilpädagogik und habe in dieser Rolle an einer gemeinsamen Sitzung des Vorstands des Fördervereins mit dem Kuratorium vom 31.03.-01.04.2023 in Trebnitz teilgenommen.

Im kommenden Jahr ist ein gemeinsames Treffen des Vorstands des BHP e.V. mit dem Vorstand des Fördervereins geplant.

VERKONIKA BARK



## THORSTEN JANSSEN – MITGLIED DES VORSTANDS

### Arbeitsschwerpunkte:

*Kinder- und Jugendhilfe  
BHP GmbH*

## KINDER- UND JUGENDHILFE

Im von mir verantworteten Arbeitsschwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe nahm der Gesetzgebungsprozess zum Inklusiven SGB VIII im vergangenen Jahr großen Raum ein. Um diesem komplexen Thema gerecht zu werden, wurde eine interdisziplinär besetzte Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Diese traf sich regelmäßig sowohl online als auch in Präsenz um aktuelle Entwicklungen zusammenzufassen, zu bewerten und möglicherweise daraus resultierende Folgen gemeinsam zu erörtern. Die Arbeitsgruppe verfasste eine Stellungnahme, die der BHP e.V. veröffentlicht und an zentrale Organe und Personen des Gesetzgebungsverfahrens versandt hat. Ziel dieser Stellungnahme ist, im Kontext eines Inklusiven SGB VIII die besonderen Kompetenzen von Heilpädagog:innen zu verdeutlichen, auf mögliche Arbeitsfelder hinzuweisen und sich als Partner für Dialog und Beratung weiterhin präsent zu zeigen. Des Weiteren wurde im genannten Kontext an der Erstellung eines Curriculums zur Ausbildung von Verfahrenslots:innen mitgearbeitet. Für die Mitglieder des BHP e.V. wurden Fachtage und Infoveranstaltungen entwickelt und durchgeführt.

Darüber hinaus fanden weitere für die Kinder- und Jugendhilfe zentrale Themen ihren Raum. Es wurde nach Möglichkeiten gesucht, dem steigenden Fachkräftebedarf zu begegnen und dabei auch nach außen auf die besonderen Kompetenzen und Einsatzmöglichkeiten von Heilpädagog:innen hingewiesen. Fragen nach Datenschutz und Schweigepflicht im Kontext einer möglichen Kindeswohlgefährdung wurden erörtert. In der berufsverbandlichen Arbeit für unsere Mitglieder fand eine ständige Begleitung und Reflexion der Fachschulbildungen und Studieninhalte für angehenden Heilpädagog:innen statt. Es wurden die Situation und Bedarfe selbständig tätiger Heilpädagog:innen in den Blick genommen, um die Angebote des BHP e.V. entsprechend anzupassen und zu ergänzen. Dazu zählten unter anderem zahlreiche Fort- und Weiterbildungsangebote zu den Themen ICF, Heilpädagogische Diagnostik und Personenzentrierte Spieltherapie ebenso wie die Vernetzung mit der Arbeit der Fachgruppen.

Schließlich beinhaltet die Verantwortung des Arbeitsschwerpunktes Kinder- und Jugendhilfe auch die Ver-

tretung nach außen. Der BHP e.V. wirkt als Berufs- und Fachverband in zahlreichen nationalen und internationalen Verbänden und Fachorganisationen mit und beteiligt sich aktiv an Arbeits- und Fachgruppen, unter anderem bei den Organisationen AGJ, AFET, DV, DHG und IGhB. Auch dem Projekt „Inklusion jetzt!“ steht der BHP e.V. begleitend und beratend zur Seite. Auf diesem Wege ist gewährleistet, dass wir einerseits stets auf dem aktuellen Stand aller Fachdiskussionen sind, andererseits zugleich laufende Prozesse und Entwicklungen aktiv mitgestalten können.

## BHP GMBH

Im Arbeitsschwerpunkt BHP GmbH stand die Begleitung der mittel- und langfristigen Entwicklungsprozesse der GmbH im Mittelpunkt. Dabei fanden inhaltlich-gestalterische Aspekte ebenso Berücksichtigung wie betriebswirtschaftliche Aspekte. Mit Blick auf die beiden Bereiche Verlag und Agentur wurden Prozesse der Reflexion und Prüfung unterstützt, mit einigen zentralen Fragestellungen:

- Passen die Angebote zu den Bedarfen der Mitglieder?
- Welche neuen Angebote kann es geben?
- Welche Anpassungen sind nötig?

Die zu berücksichtigenden Aspekte erzeugen ein Spannungsfeld, das einerseits von Marktentwicklungen und der Notwendigkeit verantwortlichen geschäftlichen Agierens, andererseits von einer Bandbreite an Mitgliedern und deren Bedarfen geprägt ist, welche von Menschen in Ausbildung oder Studium bis hin zu Menschen reicht, die vor dem Eintritt in den Ruhestand stehen oder sich bereits darin befinden. Dieses Spannungsfeld gilt es immer wieder neu auszutarieren.

THORSTEN JANSSEN

## BERICHT AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

### KAI-RAPHAEL TIMPE – GESCHÄFTSFÜHRER



Das vergangene Berichtsjahr war für die BHP-Geschäftsstelle davon geprägt, dass sich einige personelle Veränderungen ergeben haben und im November 2022 ein neuer Vorstand gewählt wurde, bei dem vier Personen neu in den Vorstand hineingekommen sind. Die Geschäftsstelle hat dabei Ihren Auftrag erfüllt, dem Vorstand bestmöglich zur Einarbeitung und weiteren Unterstützung zur Verfügung zu stehen.

Sehr gefreut hat uns zudem, dass die Mitgliederbefragung im ersten Halbjahr 2023 ergeben hat, dass die Mitglieder des BHP mit der Dienstleistungsqualität der Geschäftsstelle mit großer Mehrheit sehr zufrieden sind. Das zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind, die professionellen Strukturen des BHP stetig weiterzuentwickeln.

### VERÄNDERUNGEN IM PERSONALBEREICH:

Bereits im Oktober 2022 haben Nadine Rüstow und Dagmar Vogel die BHP-Geschäftsstelle verlassen. Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir im Februar 2023 mit Fredericke Klein und mit Cindy Boos zwei neue Mitarbeiter:innen gewinnen können. Fredericke Klein ist die neue Fachreferentin in der Europäischen Akademie für Heilpädagogik und Cindy Boos arbeitet im zentralen Sekretariat des BHP.

Im November 2022 hat Doris Albert die BHP Geschäftsstelle nach über 20-jähriger Mitarbeit rentenbedingt verlassen. Die Nachfolge in der stellvertretenden Geschäftsführung hat Frau Michaela Menth übernommen. Im März 2023 hat dann Frau Marion Jantzen die Geschäftsstelle rentenbedingt verlassen. Die Aufgaben von Frau Jantzen übernimmt seither Frau Haase. Die Verwaltung der Geschäftsstelle wird seit Januar 2023 unterstützt durch Frau Aleksandra Shults, die in der Mitgliederverwaltung und im Versandbereich tätig ist.

Im Folgenden möchte ich Sie mit aktuellen Daten und Zahlen über die personelle Ausstattung der Bundesgeschäftsstelle, die Mitgliederentwicklung sowie die Zusammensetzung der BHP Bundesgeschäftsstelle informieren:

### DER BHP IN ZAHLEN UND DATEN:

Mitarbeitende und Kooperationspartner

In der BHP Geschäftsstelle arbeiten derzeit:

- Kai-Raphael Timpe  
(Geschäftsführer BHP e.V. und BHP GmbH)
- Michaela Menth  
(Stellv. Geschäftsführerin des BHP e.V.)
- Eva Waldhelm  
(Fachreferentin für Öffentlichkeitsarbeit sowie für die Bereiche Arbeits-, Tarif-, Sozial- und Berufspolitik)
- Ginka Harder  
(Fachreferentin für die Bereiche BHP Verlag, Anzeigenwesen und BHP Agentur – BHP GmbH)
- Elvira Haase  
(Verwaltung EAH, Unterstützung Frau Menth)
- Sabine Schmidt  
(Buchhaltung BHP e.V. und Buchhaltung BHP GmbH)
- Aleksandra Shults  
(Versand BHP Verlag, Unterstützung Mitgliederverwaltung)

Zudem arbeitet der BHP aktuell mit den folgenden Unternehmer:innen in größerem Umfang zusammen:

Anja Roselt, Alexander Hahl, DOUBLE-A-DESIGN

Christian Eberwien, cegrafix  
(Satz und Lay out Medienprodukte)

### MITGLIEDERENTWICKLUNG:

Am 10. Oktober 2023 hatte der BHP 4.641 Mitglieder. Zum selben Zeitpunkt im Jahr 2022 4595 Mitglieder. Das sind 46 Mitglieder mehr als vor einem Jahr. Dieses Mitgliederplus ist zu einem großen Teil auf die Bundesfachtagung zurückzuführen, die in diesem Jahr erstmals nach fast 4 Jahren pandemiebedingter Pause wieder durchgeführt werden konnte und die viele Teilnehmende genutzt haben, um in den BHP einzutreten.

Die Zahl der Einrichtungsmitgliedschaften liegt bei 134. Damit sind 7 Einrichtungen mehr Mitglied im BHP als im Vorjahr. Die Zahl an Einrichtungsmitgliedschaften im BHP ist damit im 12 Jahr in Folge steigend. Die Zahl der Kündigungen lag mit 304 im Jahr 2023 auf einem im Vergleich höheren Niveau als in den Vorjahren. Dass in wirtschaftlich schwierigen Zeiten jedoch kein noch höherer Kündigungsstand zu verzeichnen ist, zeugt meiner Ansicht nach auch vom Vertrauen der BHP-Mitglieder in die Arbeit aller ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden des BHP.

Weiterhin leben 22 Mitglieder des BHP nicht in Deutschland. Leichte Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr gab es bei der Verteilung nach Bildungsabschlüssen. Knapp 62,5 % der Mitglieder im BHP haben einen Fachschul-/Fachakademieabschluss, ca. 37 % haben einen Hochschul- oder Universitätsabschluss. Knapp 10,5 % der Mitglieder im BHP sind männlich, 89 % weiblich.

Das jüngste Mitglied im BHP ist 21 Jahre alt, das älteste 94 Jahre. Das Durchschnittsalter des BHP Mitgliedes beträgt 48,7 Jahre. 526 Mitglieder erreichen in den kommenden 5 Jahren das Rentenalter.

Im Namen aller Mitarbeitenden der BHP-Bundesgeschäftsstelle bedanke ich mich bei allen Mitgliedern des BHP für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung unseres Verbandes. Beim Vorstand und bei allen ehrenamtlichen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern des BHP bedanke ich mich ganz herzlich für das eingebrachte Engagement und für die stets von Wertschätzung geprägte Zusammenarbeit.

KAI-RAPHAEL TIMPE





## Verteilung der Mitglieder auf die einzelnen Bundesländer

